

Franckesche Stiftungen zu Halle

Moseriana

Moser, Johann Jacob Leipzig, 1739

VD18 90805968

I. Der Ursprung und Grund derer jetzigen Stimmen auf des Teutschen Reichs-Fürsten-Raths weltlichen Banck.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests an Inching in Inch

Der Ursprung und Grund derer jetigen Stimmen auf des Teutschen Reichs-Fürsten-Raths weltlis chen Bank.

S. I. 0195 iff eine alle denenjenigen, welche nur einige Wiffenschafft von denen Es ift ein Teutschen Reichs. Tagen haben, sehr großer Une bekannte Sache, daß sich zwischen terschid benen alten weltlichen Fürstlichen Saufern zwischen darinnen ein sehr groffer Unterschied außeret, ten weltlis daß einige davon, und zwar zum theil solche, chen Fürstwelche unstrittig unter die alteste, fürnehmfte lichen und machtigste gehören, sich mit einer Einie Daufern gen oder etwa zwenen Grimmen begnügen muffen, da hingegen andere Fürstliche Sauler, welche es jenen in nichts zuvorthun, ja dum Theil in gewiffen Studen lange nicht Sleich kommen , swen, dren , und mehr Stimmen inne haven.

Die Nede ist aber hier nicht von denenjeni, in Anses gen Stimmen, welche ein und anderes Hauß hung derer in Ansehung der besißenden secularisirten stimmen, geistlichen Güter führet; dann der Grund genihrer solcher Stimmen liget, wie jederman weißt, alten in dem Bestphälischen Friden: sondern es ist Stamms die Frage von denenjenigen Stimmen, wel, Die Frage von denenjenigen Stimmen, wel,

zigen

idy

ura

mer

re of

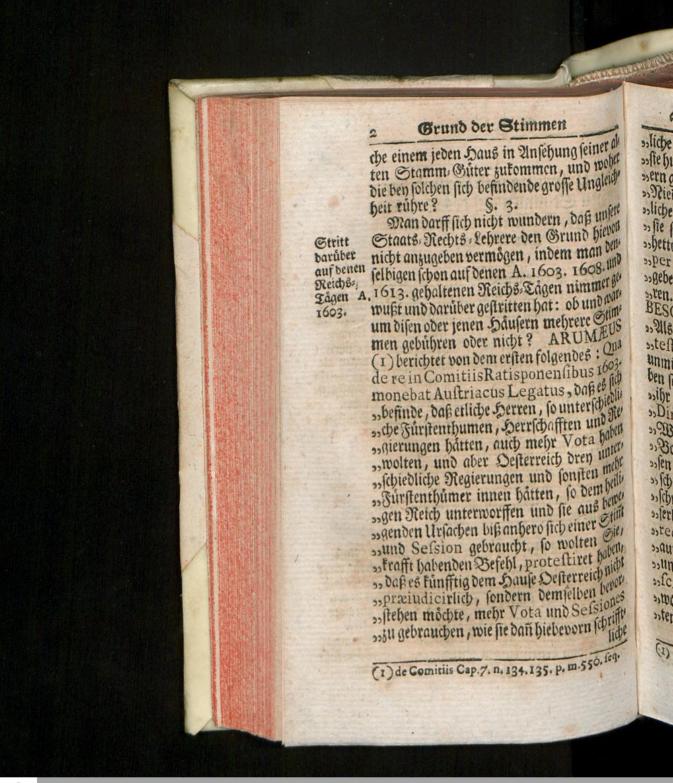
visal

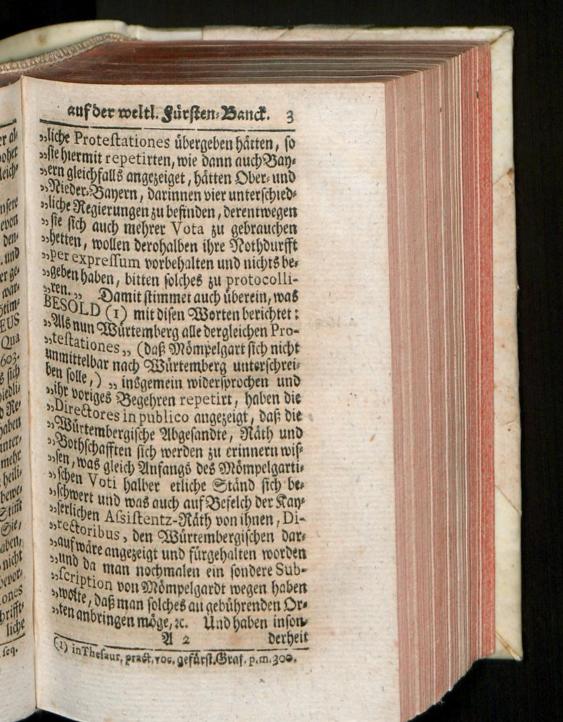
rate

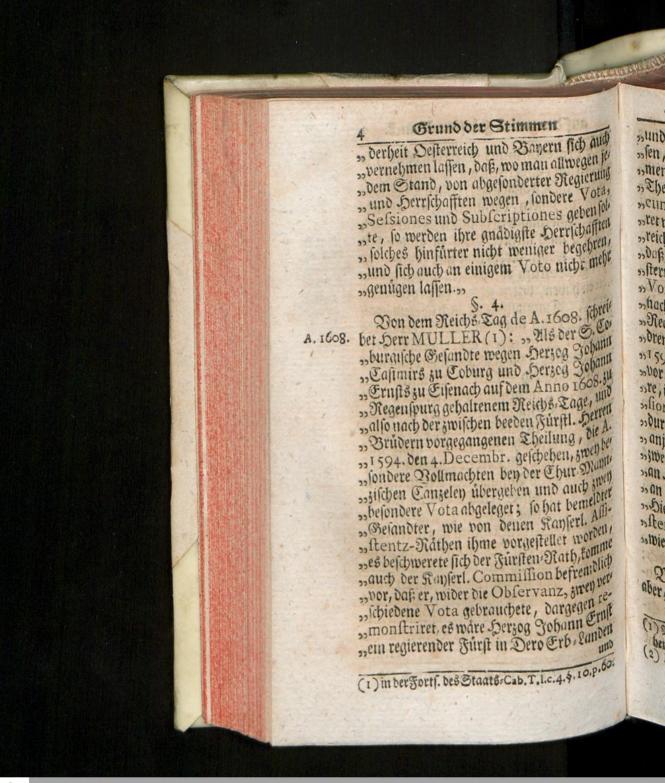
Red!

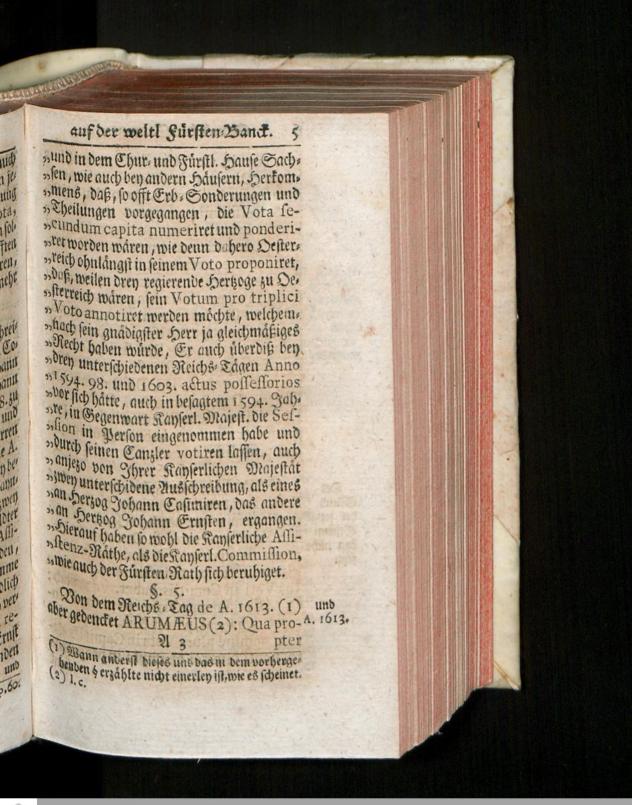
n in

ise M









Grund ber Stimmen funt. pter cum in Comitiis Ratisponensibus & non 1613. Director Austriacus dubitaret, ctor S: num Seffio & Votum Legato Illustrilli mitati mi & Celsissimi Principis & Dn. Dn. Jo Vota hannis Ernesti Ducis Saxoniæ, Domini Vario: mei Clementissimi lineæ Coburgensis, competeret, respondit ille, Principem fuum ad Comitia vocatum, mandatum gar ni fuum in Cancellaria Moguntinensi ade langt missium esse, sessionem quoque & vor her de tumin Comitiis Ratisponensibus 1594 und i habuisse; ratio, quæ Directorem movits tomn hæc fuit, quod Illustrissimus & Cellis Stin fimus Princeps & Dn. Dn. Johann. Cahabe. fimirus, Dux Saxoniæ &c. frater ejus, ten r Dux itidem meus Clementis simus, Le Dife gatum præfentem haberet votumque deret Lant jam protulisset. gier 5. 6. ARUMÆUS selber gibet ein gedoppeltes Fundament an, warum einige Fürsten mehrere Voto filenet Det beed der jezige rere Vota führeten; nemlich er fagt: Quodfi Fan nicht duo Principes inter se Ducatus & Dominia fua diviferint & unus quifquere gimen in sua parte instituerit, uterque Jus Voti in Comitiis habet. Sernadi: fenn Quod fi etiam unus Princeps plures Princeps plures Princeps cipatus habeat, potest & is, si velit, eo rum nomine plura Vota in Comitiis dare, ficuti eiusrei exempla in propatulo

शा

men

50

bon

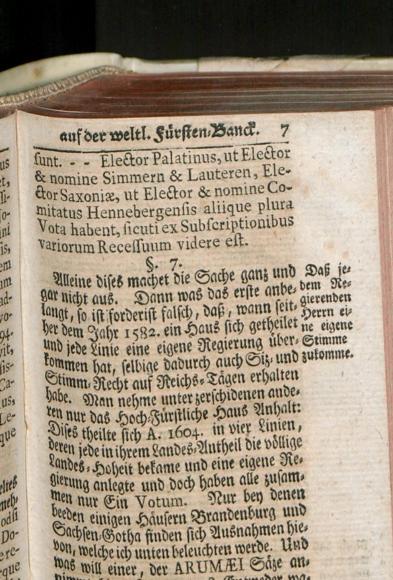
ma

nir rer

nu

ett

la



nimmt, hierauf antworten? Entweder mas

ren folche Stimmen, welche, nach difer Meis

nung, ein jeder Regierender herr befame,

etwas personelles und dauerten also nur so lange, als eine folche Regierende Linie mabrete,

21 4

que

ach:

rin , eo-

s da-

tulo funt

wefen

mit de

pflanz

gen @

duste

Iche V

tisift

bon i

appli

dalis

lenad

ehede

ne 5

fe eig

Iten:

aber

Sti

den s

men

Zitu

den !

cten

fo lo

Icha

mer

des

hab

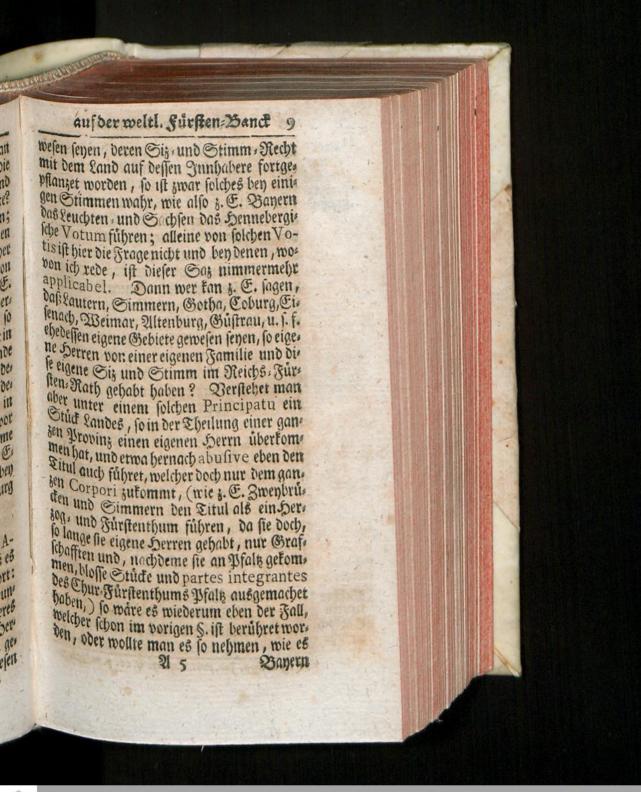
mel

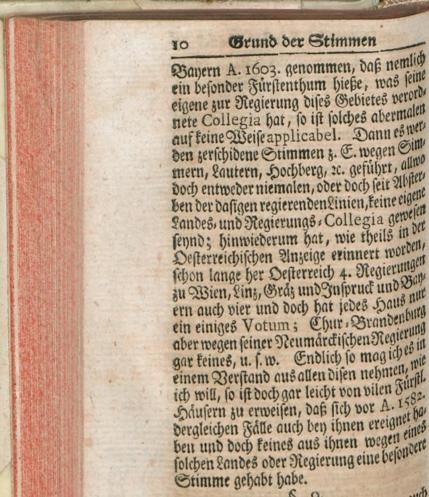
Den

oder aber es wurde eine folche Stimme all das Land verknüpft, alfo daß, wann gleich die Linie erlosche, dannoch derjenige, so das Land erbte, die Stimme auch fortfuhren durfftet Das erfte fan nicht überhaupt mahr fenns dann es werden noch jego allerlen Stimmen in dem Reiche. Fürften Math wegen foldet Linien geführet, welche vorlängst und schon por 150. Jahren ausgestorben fennd, &. C. die Pfalg. Lauterische, die Baaden . Sochbet gifche, ac. Das legtere bingegen ift eben fo wenig überhaupt mahr: dann es gibt faftit allen alten Fürftlichen Saufern regierende Linien, deren herrn in der Unterschrifft Do rer Reichs. Abschiede vor A. 1582. unterde nen Standen des Reichs gedacht wird, in Unsehung welcher Linien jedoch, wann sie vot A. 1582. abgestorben sennd, feine Stimme mehr geführet wird, davon ich mich zum rempel nur auf das beruffe, was unten bell dem Chur Dause Banern, Brandenburg und Unhalt fürkommen wird.

Noch, baß wegen eis nes jeden besonderen Fürstens thums eis ne eigene Stimme geführet werde.

Ben dem anderen Grund, dessen sich A-RUM ÆUS bedienet, ist zu erinnern, daße es forderist undeutlich sene: wie er das Wort: Principatus nehme? Verstehet er darust ter ein Land, welches ehedessen ein besondereb eigenes Gebiet ausgemacht und eigene Her ren gehabt habe, welche Reichs Fürsten gemestet





Welchen lezteren Saz boch bie neue

Die neuere Staats. Nechts, Lehrere, auch die beste, z. E. der seel. STRUVE, (1) bedie nen sich ebenfalls alle bloß deß letzteren von ARU. ART

difem

ten d

Land

me,

gefeh fene i

ne of fich i

feite welc

Roll

Beit

auf

ST.

Rei

1 19

Se

di

OUL

Re Hal

we

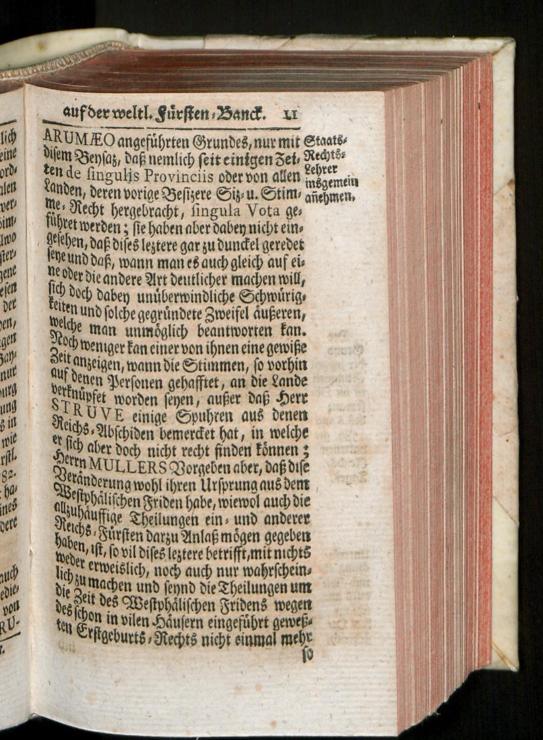
lich

die

Des

ten

(1) in Corp. Jur. publ. Cap. 23, 4, 26. p. m. 336.



Grund der Stimmen

fo häuffig gewesen, als zuvor und das erfte, daß nemlich dife Veränderung ihren Ursprung aus dem Westphälischen Friden habe, ift of fenbar falfch, weil man in denen Reiche, 20 schieden von denen Jahren 1594.1598.1603 1613. und 1641. bereits vile, ja die meifte de rer noch vorhandenen Exempel findet, daß Ein Berr in dem Reichs, Fürsten, Rath il Unsehung zerschidener Lande auch zerschidene Stimmen geführet habe.

lich me

reich n

Herru

und U

dinani

Stepe

daßdif

n 1900

Statt i

wurdt

wesen Defte

Derry

und I

\$.26

deiget

der 5

chon

denter

feine

giere

Mr.

Der

und Rei

Rei

gedo

dinc

Schr

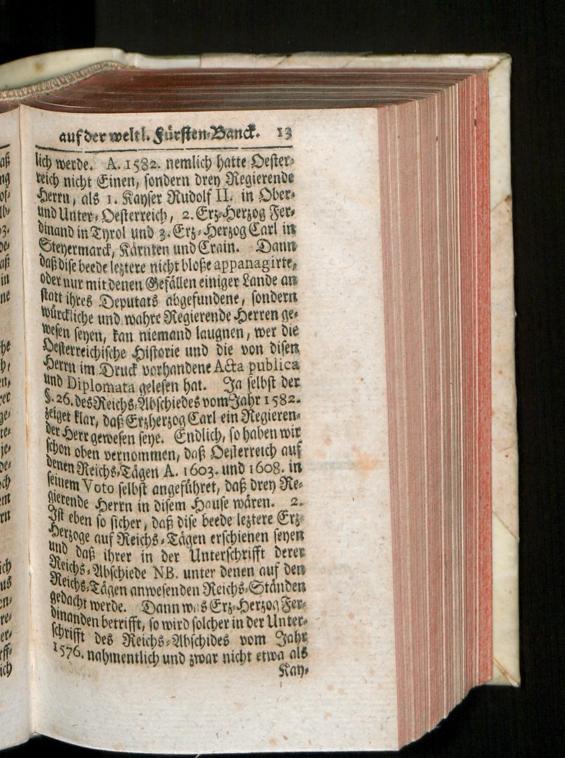
157

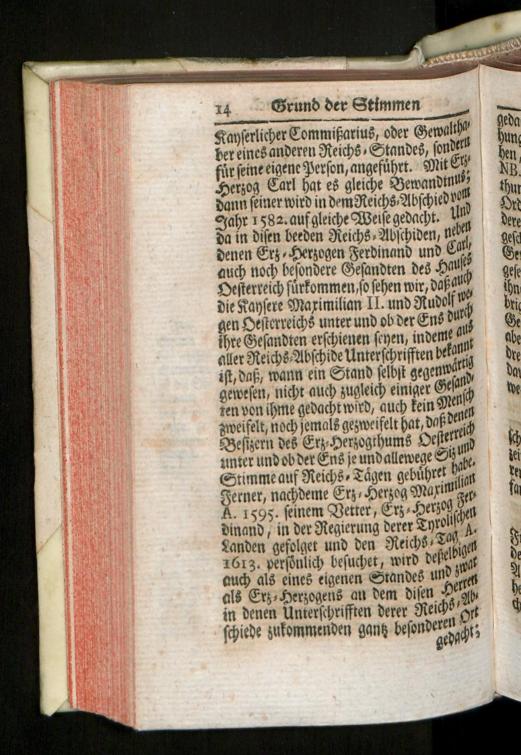
Det Grund ist bie Dbs baltenen Reichs, Tages.

3ch habe ben difen Umftanden der Sache selber mehrmalen nachgedacht und endlicht ber jezigen nach viler muhfamer Arbeit, flar gefunden, Stimmen daß der Grund derer jezigen Stimmen deret alten weltlichen Fürstlichen Sauser gant ge des, Anno wiß in der Observanz des A. 1582. gehalte 1582. ge- nen Reichs , Tages zu suchen sene und ein je des Saus (bif aufetliche gar wenige, von de nen hernach ein mehreres,) weder mehr, noch weniger Stimmen habe, als es just in bisent einigen Jahre Regierende Linien und herrn gehabt habe, wie ich nun erweisen werde.

Ilnterfu: chung ob und wie difes ans idilane ben Des sterreich,

S. II. Unter denen hohen Saufern, von denen ich rede, ftehet oben an das Erg Bergogliche Saus Desterreich / ben welchem ich zwar beken nen muß, daß meine Regel, de Praxi gu te den, nicht anschläget; alleine es wird fich het nach zeigen, daß jene deswegen nicht verwerff,





aufder weltl. Jürsten Banck. 1

gedacht; maßen, daß solches nicht in Unses hung seiner Teutschmeister , Wurde gesche ben, daraus erhellet, weilen hernach seiner, NB. als Administratoris des Hochmeister thums in Preuffen und Meifters Teutschen Ordens zc. Gefandten unter denen Gefandten derer geistlichen Fürsten besonders Meldung geschiehet, und daß er eben so wenig nur als Gevollmächtigter des Saufes Desterreich aus gesehen worden, ist daraus flar, weilen ohne bne wegen des Saufes (oder derer beeden is brigen Linien) von Desterreich noch eigene Gefandten angeführet werden. Woher es aber tomme, daß Defterreich dannoch, an ftatt drener Votorum, jezo nur ein einiges führe, davon solle unten mit mehrerem gehandelt werden.

khe Linie des Hause Osterreich hat, wie alles deit, so ingleichem A. 1582. nur Einen regies renden Herrn gehabt, mithin auch von Unstang bis jezo nur Ein Votum geführet.

Das vormahlig Herhoglich, nun Chur Bapern, Fürstliche Hauß Bapern theilte sich nach dem A. 1508. erfolgten Absterben Herhog Albrechts IV. in deßen zwen Söhnen Wilsbem IV. und Ludwig in zwen Linien zu Münschen und Landshut. Solange nun zwen Respendent

lthai

dern

Erg

11185

pom

und

eben

Sarl

ruses

auch

f wer

ourch

aus

annt

artig

fandi

ensch venen

rreich

is uno

habe.

ailian

ischen

g A.

bigen

Awar

errett

8,216

n Ort

Grund der Stimmen

toelch

Chur

und

wiede fer Ze

A. 1

Pfal

Chris

Da

159

Sti

tum

Zag

nen

Deul

ithe Bee

3,5

otee

18cc

bor

me

O C C C

ori

15

genten waren, so lange hatte auch jeder in Petfon oder durch Sesandte, (deren zuweilen jedet
seine eigene, meistens aber bende einerlen Petfonen schickte,) Siz und Stimm auf Neichs Tägen, wie aus der Unterschrifft derer Neichs Abschiede de A. 1521. zu Worms und Nürnberg, 1524. 1525. 1526. zu Spener, und Nürnberg, 1532. 1541. 1542. zu Spener, und Nürnberg, 1543. und 1544. erhellet. Nachdeme aber A. 1545. die Landshutsche Linie erloschen und Vanern seithero beständig unter einem Herrn verblieben ist, mithin A. 1582. auch nur Einen gehabt hat, so hat es auch indesen nicht weiter, als ein einiges Votum geführet.

Mfala,

16

Das hohe Haus derer Herren Pfalzgrad fen gibet sonderlich deutliche Spuren an die Hand, daß es um die Stimmen in dem Keichs Fürsten Nath jezo præcise so ausse he, wie es A. 1582. gewesen. Dann dies hohe Hauß sühret dermalen fünf Stimmen nemlich 1. wegen Lautern, 2. wegen Simmern, 3. wegen Neuburg, 4. wegen Zweiten und just so vicken und 4. wegen Beldenz und Lauterd, und just so vil regierende Pfälzische Linien waren A. 1582. Ferner was ins besondere Lautern betrifft, so ist aus der Pfälzischen Hautern betrifft, daß der erste eigene Pfälzischen Graf zu Lautern gewesen ist Johann Casimir, graf zu Lautern gewesen ist Johann Casimir, welcher

aufder weltl. gürften Banck. Per telcher es Ao. 1576. nach feines Waters, Chur Fürst Friderichs III. Tod erhalten eder und Anno 1592. seinen Stammen schon per iches wiederum beschloffen hat. Währender die fer Zeit ist der einige Reichs Tag zu Augspurg ichon A. 1582. gehalten worden, welchen auch und Pfalkgraf Johann Casimir, laut der Unterener! drifft, durch einen Gesandten beschider hat. rener Da nun aber Chur, Pfalt, deme Lautern ellet. 1592, heimgefallen, von solcher Zeit an, dife tiliche Stimme fortgeführet hat, so muß dieses Voindig tum sich norhwendig von besagtem Reichs. n A. Eagherschreiben. Wie es dann auch in des at es hen Reichs, Abschiden A. 1594. und 1598. niges deutlich heißt: "Zon wegen - - Frideris ochen, Pfalgrafen ben Rhein, des S. Rom. gras "Reichs Erg. Eruchseßen und Chur Fürsten, 11 die Derzogen in Vapern, 2c. als Innhabers omenland Herzog Johann Casimirs, Pfalze

orland. Bu Simmern sennd eigene Pfalzgrafen bon zerschidenen Linien gewesen. Erst bekas me solche Chur Fürst Ludwigs III. Brus der Stephan; als deßen Nachkommen zur Chur gelangten, gelangte Simmern an Chur, Fürst Friderichs zwenten Bruder Georg und auf deßen Absterben A. 1569. an den dritten Nichard, welcher auch Anno 1570. 1576, 1582, und 1594. Sis und Stimm

gefuh.

Mafen, (3u Lautern) Fürstenthumb und

dem nisser

es hor

men

Simi

3wens

teredi

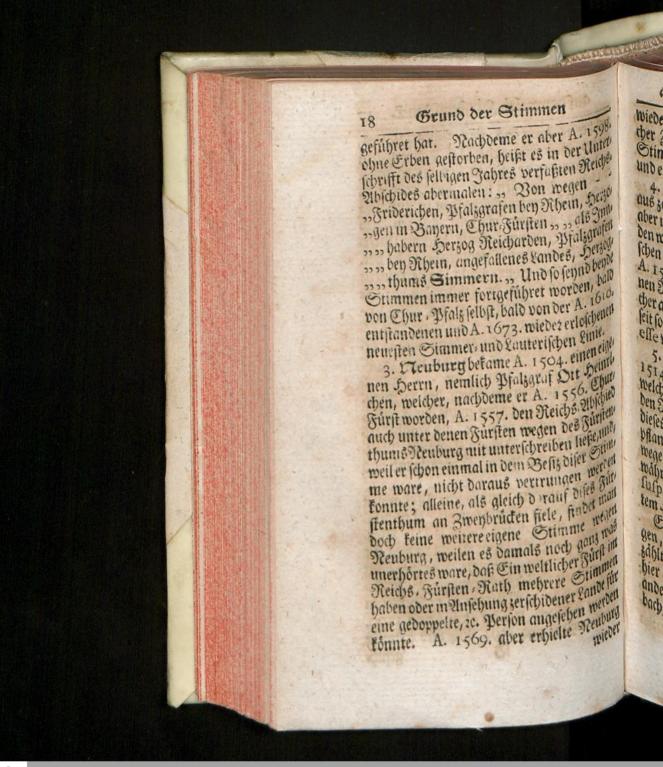
n was

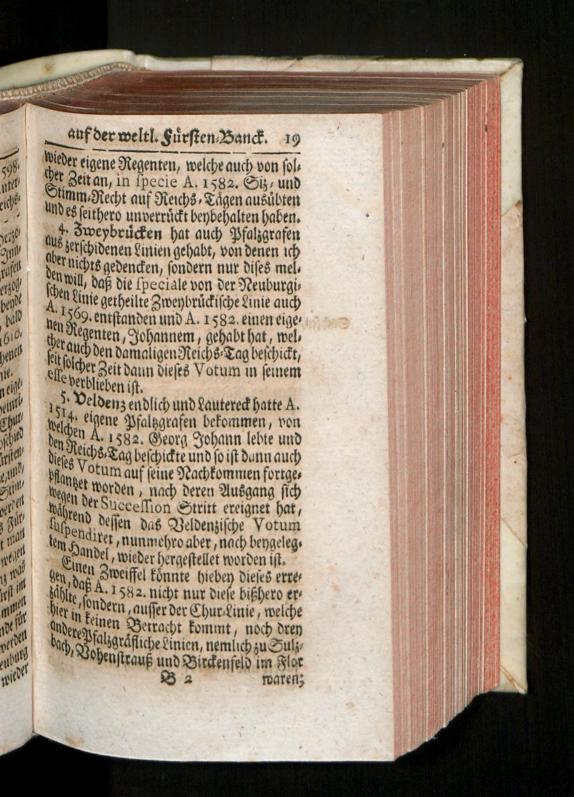
ndere

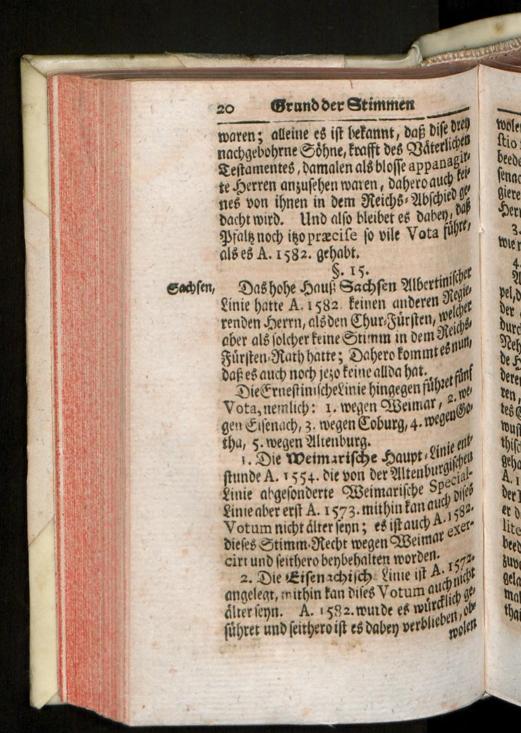
ischen

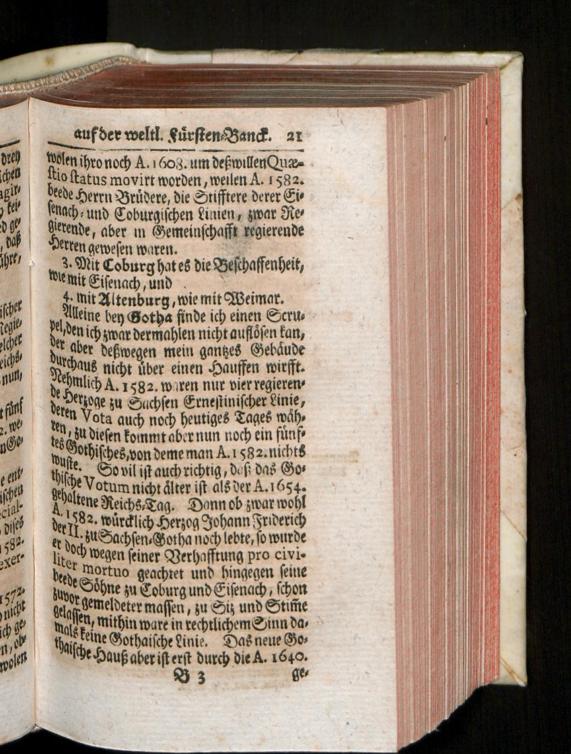
Wfalk!

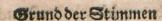
fimit, elcher











nach à

nicht

1582

grafn

Weiter

miede

1582 nen s

Voti

erfold

nen

161: tet,

und.

Die 3

nem

Bell

Cul

hati

ling

ner

wo

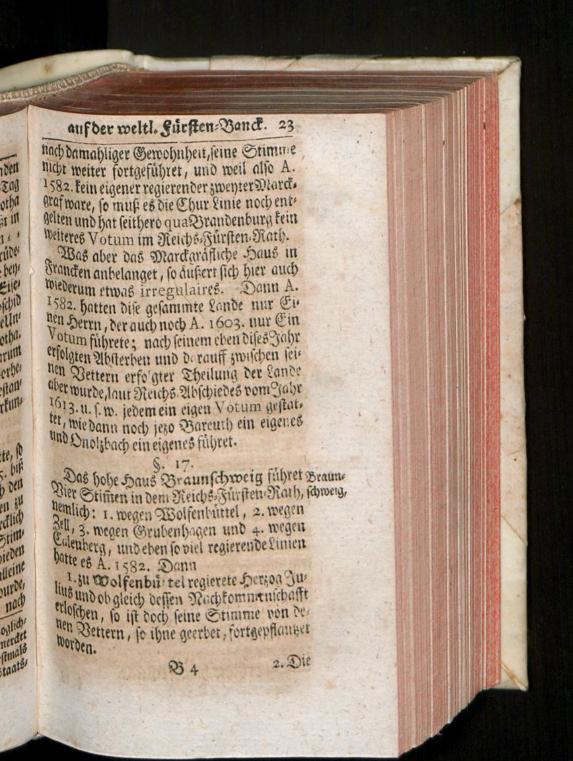
Fran

getroffene bruderliche Theilung entstanden und auf dem A. 1641. gehaltenen Reicher Eng hatte der fromme Bergog Ernft wegen Gotha noch teine eigene Stimm , fondern es beifir if der Unterschrifft deutlich: " Bon wegen! "Bilhelm, Albrecht und Ernften , Gebride re, Bergogen zu Gachfen, - - ratione beil , der Fürstenthumer Weimar und Bie ,nach., Singegen in dem Reiche, Abfold de A. 1554. findet fich das Erstemal einelln' terschrifft wegen des Fürstenthums Gotha. (1) QBie nun diefes zugegangen und warum Gotha damalen und seithero, wider die verhe rige Observang, ein eigen Votum gugestall den worden sene? stehet auf weiterer Erfund diguna.

Branden: burg,

Das hohe Saus Brandenburg batte, fo vil die Chur-Linie betrifft, von A. 1535 bik 1571. zwen regierende Herren, nemlich den Chur-Fürsten und einen Marckgrafen zu Custrin, dieser Lestere führete auch würstich in dem Neichs Fürsten Nath Siz und Stind in dem Neichs Fürsten Nath Siz und Stind me, wie z. E. aus denen Neichs Abschieden de A. 1557. und 1570. zu ersehen ist: alieine nach dessen A. 1571. erfolgten Tode wurde,

(1) Setthero finde ich, daß auch der Herzoglich: Sachstigte Archivarius Berr MULLER temerdet hat, daß das Gothaische Votum A.1653. erstmaß geführet worden sene. Vid. Fortses. des Staats: Cabin. Parz. I. p. m. 72.



2. Die Zellische Linie bestunde zwar A. 1582. aus dren Theilen, nemlich aus der Sat burgifchen, Dannebergischen und Luneburgl schen ; alleine der Stiffter der Barburgischen Linie Otto hatte fich der Regierung begeben, mithin waren feine Rachtommen, ob fie gleich von der altern Linie waren, nur als appanagirte Berrn anzusehen, wie dann auch ihret in feinem Reiche Abichied gedacht wird. Und nachdeme Bergog Ernfts ju Zelle alterer te gierender Sohn verftorben, machte es bet zwente zu Danneberg auch fo und überliefle feinem Bruder zu Luneburg oder Zelle A. 1569. die Regierung, mithin kame auch diele Linie (jo fich aber nach A. 1634. mieder em por geschwungen hat,) damalen in feine Confideration.

3. Grubenhagen hatte A. 1582. and noch einen Regierenden Herrn, deßen Stant war A. 1596. erloschen, das Votum aber stehen geblieben ist. Endlich und

4. Regierete A. 1582. zu Calenberg all noch Herzog Erich; da nun dier gleich A. 1584. seine Linie beschlossen hat und seithero kein weiterer Herzog zu Vr. Calenberg gewessen, dise Stimme aber dannoch bishero gebliben ist; so haben wir hieran eine deutliche Probe, daß die jezige Stimmen nicht jünger senn können, als der Reichs. Tag vom Jahr 1582. gleichwie wirzuvor bewisen, daß sich ihr Alter nicht höher hinauf erstrecke.

bestu

en, a

Wil

Schen

dam

शिर्व

bilei

Linie

auch

163

2010

aud

Gi

Re

156

de

16

ren

for Se

lat

de

aufber weltl. Jürften-Banct. 25

Das Herzogliche Haus Würtemberg Bürtem bestunde A. 1582. auf zwen regierenden Lini, berg, en, auf der Stuttgartischen oder eigentlichen Würtembergischen und der Mömpelgartischen; so vile Stimmen hatte es also auch damals, wie unter anderen aus dem Neichs. Abschied vom Jahr 1570. zu ersehen und so vile hat es auch behalten, als A. 1593. die eine Linie ausgestorben ist, besizet beede Stimmen auch noch iero

A. Das Hoch Fürstliche Haus Zessen hatte Heßen, Marburg, Meinfels und Darmstatt, welche auch auf dem Neichs Tage alle vier Siz und Stimm hatten, wie aus der Unterschrifft des Neichs, Abschieds zu Augspurg vom Jahr de A. 1570. 1577. und 1582. zu ersehen ist.

A. 1583. sturbe die Rheinfelsssche und A. 1604. die Marpurgische Linie auß; nach des sontgeschlieren ihre Stimmen nicht weiter Zeiten die Herrn Landgrafen zu Heßen versten die Herrn Landgrafen zu Heßen versten, davon unten.

Das Marckgräsliche Haus Baaden hat Baaden, dren Stimmen, 1. wegen Baaden, 2. wegen

A.

jato

rgio

bert

ren,

leich

na-

orer

Ind

r res

der

A.

diese

etti

auch

aber

t and

h A.

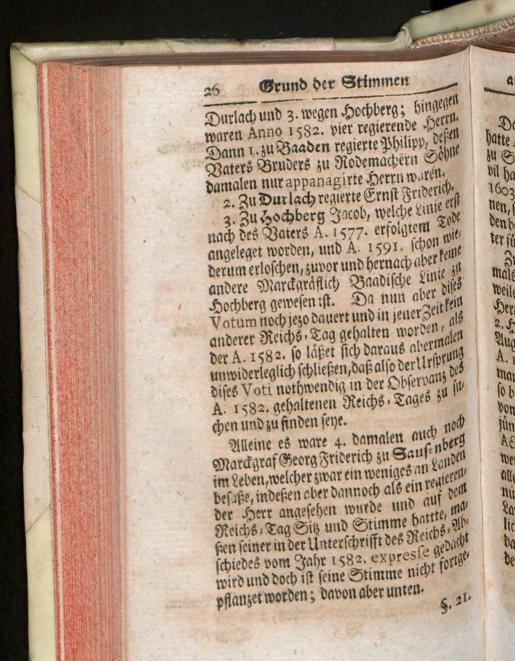
jewer

gebli

tliche inger Sahr

ch ihr

4. 18.



2

mai

10 6 pon

Jun

3A

we

alla

nu

50

lic

00

Das Herzogliche Haus Medlenburg Medlen batte A. 1582. given Regierende Herrn, einen burg, bu Schwerin und einen zu Guftrau und fo bil hat es, auch nachdeme die lettere Linie A. 1603. abgestorben ift, Stimmen, aufer Des nen, so es wegen der im Westphalischen Fris den bekommenen secularisieren Doch Stiff,

ter führet, erhalten. Smar mochte man meinen, es waren da. mals der Regierenden herrn dren gewesen, weilen der Reichs, Abschid de A. 1576. von Dersog Ulrich 1. für sich und im Rahmen 2. D. Johannis IV, so dann 3. S. Sigmund Augusts unterschriben worden, welche auch A. 1582. noch alle dren gelebt haben; alleine man siehet aus Herzog Johann Albrechts I. lo beeder letteren Vater gewesen, Testament bom Jahr 1573. S. 5. und 10. daß zwar des lungeren Sohns Sigmund Augusts in denen Actis publicis von dem altern mitgedacht werden, in der That selbsten aber der altere allein Regierender Herr senn und der zwente nur die Ruzungen einiger Elemter, ohne die Landes, Fürstliche Obrigkeit, ju seinem Fürstlichen Unterhalt haben sollte, dahero ihme dann freilich auch feine eigene Stimme auf dem Reichs, Tag zukommen konnte.

5. 22. Bon denen nun ausgestorbenen Berzogen Pombu meen,

nen TIL

gen

bne

1).

erft

rode

with

eine

111

difes

feill

016

alen

ung

Des

i file

noch

berg

nden

erens

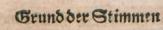
bem

, mar

21/18

dacht

ortger



Stil

retei

vile s

foau

Der

ters

beed

enf

cher

eber

St

du,

ber

def

na

なるが

ur

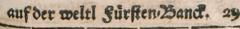
bu Pommern lebten zwar A. 1582. fünf Ge brüdere; alleine, Krafft der Theilung, wurden nur Johann Friderich zu Stettin und Ernst Ludwig zu Wolgast für Regierende Herrn geachtet; ihrer deßentwegen auch in denen Reichs. Albschiden A. 1570. 1576. und 1582. allein gedacht und so vile, nemlich zweh. Stimmen werden auch noch jezo im Reichs. Fürsten. Rath wegen Jommern geführet.

Sachsens Lauens burg, 28

5. 23. Ben denen gleichfalls abgestorbenen Ber Bogen zu Sachsen Lauenburg ware smat A. 1582. alles voller Unruhe, indeme der juni gere Bruder Frang II. deme ber Bater Die Regierung abgetretten hatte, den alteren Bruder Magnum gang davon ausschliefen, Difer aber nicht weichen wollte, indeßen bliebe Doch jener im Befig des Landes, ware auch A. 1 582. felbft auf dem Reiche, Tag gegenwartig und erhielte sich ben difem allem gegen feinen Bruder und defen Sohn, mithin ware fill Ein regierender Berr und so hat auch dies Saus, und nach defien Absterben die Rach folgere an der Regierung, allezeit nur ein Votum behalten.

Holstein,

Das hohe Herzogliche Haus Zolstein bei schickte zwar weder die Reichs Edge A. 1576. noch A. 1582. indeßen bliebe demselben dan noch sem noch A. 1570. ausgeübtes Six und



Stimm, Recht unverruckt und zwar gebuhteteihme eine gedoppelte Stimme, weilen so vile Regierende Herrn waren, nemlich einer, sozugleich König in Dannemarck, defen Bruder zu Sonderburg aber nurein appanagirter Herr ware, so dann einer zu Sottorff u dise beede Stimmen werden seithero fortgeführet.

Das damals Herzogliche Haus Savoy, Savopen; enberuhete A. 1582. auf Einem Herrn, welscher auch sein Siz, und Stimm, Necht in eben disem Jahr ausübte und solche einige Stimm stehet desen Nachkommen noch jezo bu, wann sie sich deren bedienen wollen.

Das Haus der Landgrafen zu Leuchten Leuchten berg hatte A. 1582. einen einigen Herrn, borg, deßen einige Stimme auch dem Hause, und nach solches Albgang denen Regierungs. Rachfolgern, verbliben ist.

Das Soch Fürstliche Jaus Anhalt hatte unbatt, ehedesen mehrere Regierende Jerrn, welche solglich auch ihre Stimmen im Reichs, Fürssten, Rath hatten. Dann z. E. den Reichs, Abschied de A. 1555. unterschrieben 1. Fürst unmündige Vettern, z. Earl, 4. Joachim Ernst und 5. Vernhard. A. 1557. unterschrieben die vier lettere. A. 1559. alle fünst.

if Ge

wur

rende

ich in

s. und

eichs,

Seri

swar rjuns

er die

teren

iefen,

Bliebe

Ich A.

artig

einen e nut

difes

Rady

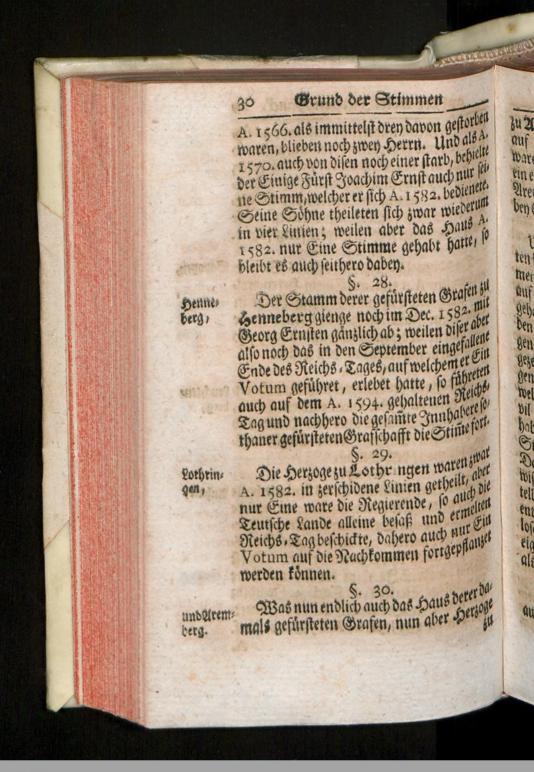
in ber

1576.

Dans

dimm,

et.



aufder weltl. gürften Banck. bu Aremberg/ als welche A. 1582. die lette auf der weltlichen Reichs , Fürsten , Banck waren, anbelanget, so ware damals, wie noch, ein einiger Regent der gefürsteten Graffchafft Aremberg; mithin es ift ebenfalls seithero ben Einem Voto verbliben.

Schlug:

5. 31. Und so hoffe ich, lige nunmehro dergestal. ten flar an dem Tag, daß die dermalige Stim. Die Stime men derer alten weltlichen Fürstlichen Saufer eben so, wie auf Reiche. Tägen von dem im Jahr 1582. A. 1582. gehaltenen Reichs. Tag ihren Urfprung has ben, daß ich nicht sehe, was erhebliches dages gen könne eingewendet werden. Dann es ift Bezeiget worden: 1. daß, außer etlichen wents gen, (von denen bald ein mehreres,) alle alte weltliche Fürstliche Häuser noch jezo eben so vil und nicht mehr oder weniger Stimmen haben, als sie A. 1582. regierende Herrn und Stimmen auf dem Reichs Eag gehabt. 2. Einige das Daß zerschidene Stimmen in Ansehung ge, von sennd bisser Linien geführet werden, welche unmit, nie burch

als auf dem A. 1582. gehaltenen Reichs. Tag. 1582. 5. 32. Ich beweise aber meinen San ferner Seit Ao. auch aus folgenden Grunden: 3. A. 1582. 1582. hat und nicht mebr

telbar vor dem Reichs Eag A. 1582. erst eigene

entstanden und unmittelbar darauf wieder et, führet

eigenen Herrn oder Stimm gehabt hoben, als just A.

loschen senn, mithin zuvor und hernach feinen worden,

orbent

als A.

efielte

ur fei

ienete.

erum

18 A.

te, 10

fen fu

2. mit

r aber

fallene

r Ein

bretett

teich 81

sere for

te fort.

a swar

t, abet

ich die

nelten

ir Fin

Aanzes

rer bas

persone

gegen

lich, n

der R

ein m

men.

Sig,

wird.

:05

Ein

nem

1582

gleich

mach

dener

wohl

Sau herno

gierer

Dabe die Fer

35/0

250 3)(0

Tice

Regieren: ber Derr aud) eine eigene Stimme.

ein jeber und guvor hatte ein jeder Fürft, der keinal panagirter herr ware, wann auch gleich fein Antheil Landes noch so wenig aus, und eintruge, seine eigene Stimme im Reich Fürsten. Rath und wann eines herrn, ber nur Gine Stimme geführet hatte, Lande und ter 3. 4. und mehr Sohne getheilet wurden fo bekame ein jeder, der einen folchen Particul erhielte, eben so mohl ein eigen Votum, alb fein Erblaffer gehabt. 3. E. Landgraf Phi lipp zu Sefen hatte Gine Stimm, er theilte aber seine Lande unter seine 4. Sohne und gwar so, daß die Theile sehr ungleich waren: Dann einer bekame 2. Viertheil, der imente 1. Biertheil und der dritte und vierte jedet 1. Achttheil, nichts desto weniger führten fie vier Vota und der, welchen 1. Arhttheil be troffen, hatte so gut sein Votum, als der so 2. Biertheil geerbet und bedurffte es fich diff falls keiner besonderen Unfrage, noch Bewild ligung von dem Ranser und Reich. (1)

(1) In bem eben A. 1582. abgefaßten und von einem beren Peide nem berer Reiches Tages Sachen mohlerfahre nen Autore verfertigten ausführlichen Bericht, wie es auf Reichs : Lagen pflege gelalten gu mer ben, in GOLD & Cagen pflege gelalten gubeln ben, in GOLDASTI polit. Reiche Santer heißetes Cap. 6. p. m. 931. 3 Bas aber für unter "fcbibliche regierenbe Berren aus einem Bangge "bohren sennt, die mogen ihr jeder einen sonder "baren Gewalthaber ordnen, ober durch einen » samptlich ihr Voeum u. Seesson pertretten laffen,



llem einigen Fürstlichen Hause einer vor A. 1582, were 1582, abgestorbenen Regierenden Linie (der, ben bie gleichen wir oben zerschidene nahmhafft ge, der abgemacht haben,) Stimm fortgepflanzet und forbenen denen übrigen Agnaten angewachsen sepe; Linien fortwohl aber findet sich dises ben allen Fürstlichen gepflange. Saufern, (außer Seßen und Baaden, davon bernach,) in Unsehung aller dererjenigen Reglerenden Linien, welche A. 1582. florieret haben und hernach ausgestorben sennd, davon die Saufer Pfalz, Braunschweig, Baaden, 20. Exempel aufweisen konnen.

mie jezo in zwepen Reichs Tagen die Rauf. Maj. "fampt bero Gebrubern, Erz Bergogen gu Deftersteich, gleichwol protestando, gethan, ba aber "fonft andere Gebruber und Bettern, fo nicht regierenbe herrn, sich folches wollten unternem amen und so vil Vota haben, als beren sepen, wird shicht zugelaßen. ,,

9. 34.

ap"

leich

uno eichbi

, der

e uns

rden! eticul

, als This

heilte

e uno

aren: rente

jeder

en sie

eil ber

det, so

b dib

genili

Hin

gegen

pon eis rfahres

Bericht,

gu were

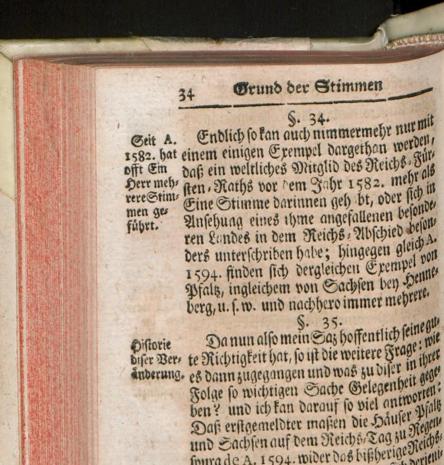
Sändeln

r unters

ausges fonders

t) einen

n lafen,



folgen

machi

unda

eine r

nomn

hort,

Delte

auch 1

Neue

protes Dage

Jenn n

phalif

nene

wohn

werde

thum

ten. (

auch

Derg

Einie

mege

difes

gierer

erfold

De (cp)

(1)

spurg de A. 1594. wider dos bisberige Reichs.

Derkommen, angefangen haben, fich derjent

gen Srimmen zu bedienen, welche die verftot

bene Besigere einiger ihnen anerstorbenet

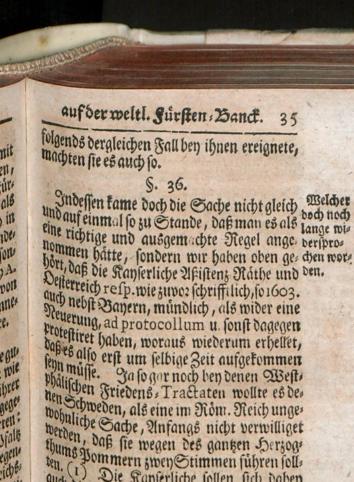
Lande vorhin auf Reich & Tagen geführet hat

ten. Audaces fortuna iuvat; Die andere

liessen es geschehen, (ob gar alles ohne obje

deripruch abgegangen? davon verdieneten die Acta felbigen Reichs Tages in denen girch

ven nachgeschlagen zu werden,) und wann sich



thums Dommern zwen Stimmen führen folls ten (1) Die Kanserliche sollen sich daben auch dieses Grundes gebrauchet haben; die Derzoge zu Pommern hatten selbst , als beede Linien zusammen geflossen, nur Eine Stime megeführt; ich kan aber nicht begreiffen, wie difes Stand halte, weilen A. 1613. noch 2. res Bierende Linien florierten , zur Zeit des dorauf erfolgten Neichs Zages de A. 1641. aber bees de Germ Organs de schon abgestorben waren und Chur Bran-

(1) PUFENDORF rer. Suecic, Lib. 19. 4. 82.

denburg

rjells

rstore

enell

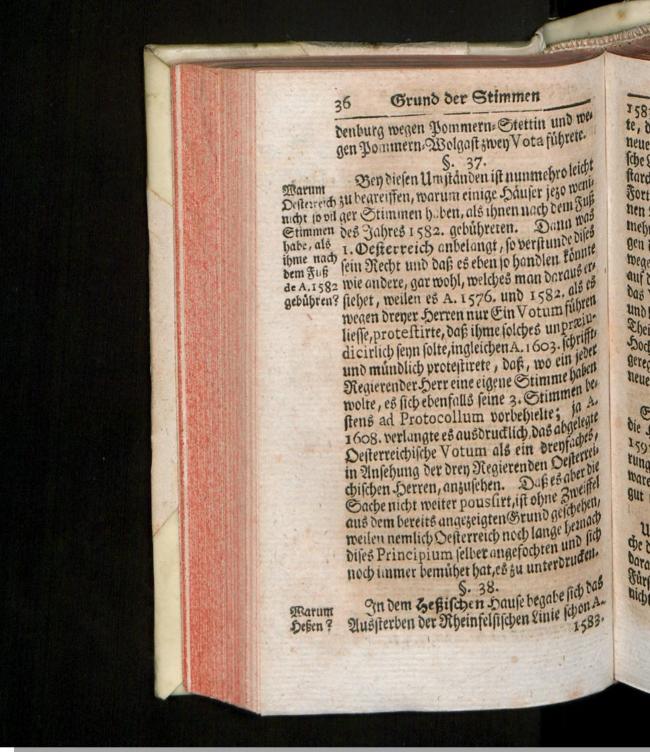
t hat

ndere

OBi

en die

girchis in fol



aufder weltl. gurften Banct. 37

1583. daes Seffen noch nicht einfallen konnte, daß Pfalz und Sachsen A. 1594. etwas neues aufbringen murben. Die Marburgi. sche Linie erlosche A. 1604. da ebenfalls noch ftard darüber geftritten wurde : ob dergleichen Fortführung der Stimm einer ausgestorbes nen Linie eine Rechts, Befügnus, oder vil mehreine Reuerung fene? Und über difes la. gen die beede Linien Cafel und Darmftatt wegen difer Erbschafft mit einander bis auf den Westphälischen Frieden im Streit, das Votum ware also ohnehin suspendirt und konnte weder von dem einen noch andern Theil behauptet werden. Db fich aber difes Soch Fürftl. Sauf nicht wenigstens A. 1653 gereget? stehet dahin; menigstens ift es in neueren Zeiten geschehen.

9. 39. Endlich Baaden anbelangend, so starbe Warum die Hochbergische Linie ebenfalls schon A. Baaben? 159r. aus, da der Anfang mit difer Neues tung in Stimm Sachen noch nicht gemacht ware und also liesse es Baaden auch nachhero gut fenn.

S. 40. Ubrigens haben disem allem nach samtlieser, sonder de dren Fürstliche Sauser allerdings Ursach, lich Dester barauf bu tringen, daß, da alle andere Reichs, reich, tons Fürsten des Fusses de A. 1582. geniessen, sie nen ihr nicht geringer gehalten werden. Oder, wo noch jeso

es berfur fu den.

wer

€.

cht

env

(11)

פחיו

ifes

inte

gers

है एह

ren

ill"

iffi

eder

bett

1 hes A

legte

heb!

rress

r die

eiffel

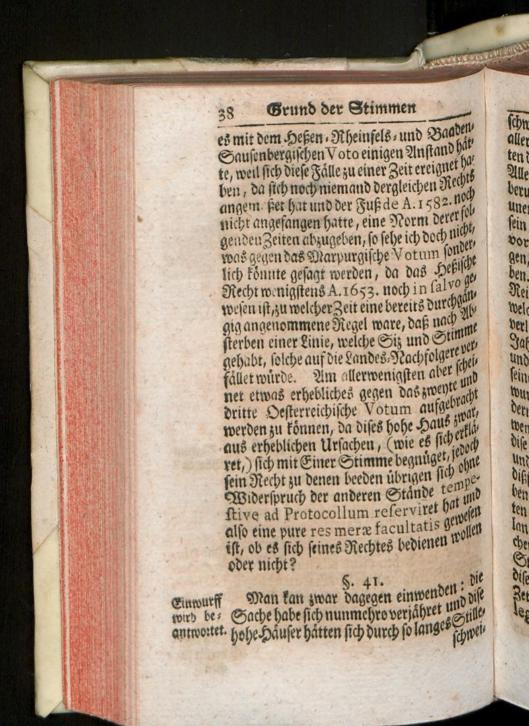
hen nach

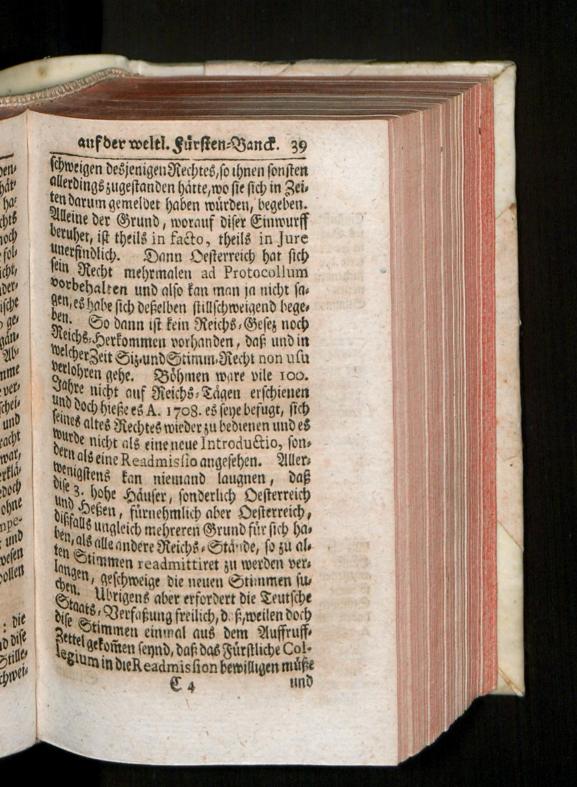
(fich

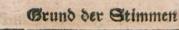
fen.

6 605

on A. 583.







und es nicht angehe, dise Stimmen de facto wiederum zu ergreiffen.

Stin teren

ret w

wenic

het, ei

als a

ben u

Schwe

lenne

u die ein

nen 1

Itand

nach

ten;

undo

oder

alleg

fienv

Linie

35 Stir

terei

lich t

einze

foist

lenn

unge

Einflug dis fes Gazes in die Mas terie der fuchenben neuen

40

9. 42. Ferner kan man nunmehro weit folidere principia und Schluße in Unsehung beret jenigen faßen, welche verlangen, zu alten Reichs : Stimmen, die ihre Geschlechts: obet Regierungs . Worfahren geführet haben fol Stimmen. len, wiederum zugelaßen zu werden, nemlich: von Rechtswegen fan nach dem jezigen Bub außer denen befagten dren Saufern, teines el ne folche alte Stimme verlangen, weilen pot A. 1582. ben Abgang nicht nur einer Link, fondern auch eines gangen Saufes, defen Stimme platterdings erloschen und den Reich heimgefallen ift, wie man an dem rempel derer Burggrafen zu Meißen feben fan und weiter gurud an anderen hohen Sau fern, deren jedes eine eigene, nach ihrer Berei nigung aber beede zusammen nur Stimm hatten.

DBie bie Bauser to mehr A. 1582.

5. 43. So vil aber diejenige beede alte Fürftliche Saufer betrifft, welche jezo eine Stime meht fo mehr west, als ihnen nach dem Fuß de A. 1582. gutamen, dife haben defrægen, da fie fich fichon haben als in fo langem Besig befinden und sonderlich Brandenburg zu einer folchen Zeit darzu far me, da noch nicht festgestellet ware, daß einer Seits funfftig ben Absterben einer Linie dereit Stinim

auf der weltl. Gurffen Band. 41

Stimm bleiben, hingegen ben funfftigen wei teren Theilungen die Stimmen nicht vermeh tet werden sollten, nichts zu befahren, um so weniger, als ja dem Ranferund Reich fren fte. het, einem alten Haus eben so wohl mehrere, als anderen Saufern neue, Stimmen zu geben und zwar so wohl ausdrucklich als stillschweigend und auf eine solenne oder nicht so lenne Weise.

Ubrigens haben durch dife Beranderung Einige Die einzele Fürstliche Saufer zum theil gewon, Saufer nen und mehr Stimmen, und zwar auf be, bifer Bers Randig, erhalten, als sie vorhin gehabt, oder anderung hach denen alten principiis jezo haben konn, gewonen, ten; andere hingegen haben daben verlohren andere und da sie offt oder meistens ebenfalls etliche verlohren. oder vile Regierende Linien und dife herrn alle Sis, und Stimm, Recht gehabt, haben fle nun Eine oder zwen Stimmen, wann der linien auch noch so vil waren.

5. 45. Rachdeme auch also nun nicht mehr die E Berans Stimmen derer ganzen Häuser, sondern des berung ift ter einzelen Votanten, gezählet werden, folge bie Disprolich theils Sauser nur in Ansehung so viler portion einzelne Sauser nur in Ansehung so viler portion einzelen Linien 3. 4. und 5. Stimmen haben, zwischen foist dadurch allerdings eine manchen, zuma, weltlichen unachrigen, Sausern sehr nachtheilige und Fürstliche ungemein disproportionirte Art, die Con- Sausern

€ 5

clusa febr vers mehret.

Sto

lete

rers

tell

dex

fole

ich: 1161 gels

por

nie,

gen

yent (F)

hen

aus

reis

ine

rehr

82.

bon

lich

Ear iner

eren THE

oder 1

Saul

delin

ben :

bestå

Stir

Sau

forti

istes

Die @

fich Fug

Caf

runc

es al

Bu

152

Rei

es if

gleic

Rei

lage

Doct

clusazu formiren, eingeführet worden; dank an statt es vorhin schon disproportionitt ware, daß die Stimm eines Hauses, so etwa 100. Gulden in simplo zum Neich steuert, eben so vil gelten sollte, als die Stimme eines Hauses, so 2000. in simplo steuert und nach Proportion dus Matricular, Unschlager, ja im Grund der Wahrheit, 20mal mächtiger ist, als jenes, so fället nun vollends alle Proportion hinweg, wann dises Eine Stim haben solle und jenes 2. oder 3. wodurch die Proportion abermalen um 2. oder zual ver ringert wird und nach der Villigkeit ein der gleichen mächtiges Hus 60. an statt Einet Stimmen gegen jenem haben sollte.

Und bie ganze Staats : Berfas fung des Fürstliche Collegii fehr vers anderet worden.

Endlich so hat dise Sache auch einen sehr starden Einstuß in die Staats, Versasung des ganzen Fürstlichen Collegii, qua corporis: Dann 1. vorhin hatte ein jeder Negierender Herreine Stimme; nun nimmer. 2. Vorhin erlosche die Stimme, wann die Person, oder Linie, oder Haus, so es führete, abstarb; nun nimmer. 3. Vorhin konnte abstarb; nun nimmer. 3. Vorhin konnte wollte, doch nicht mehr als Eine Stimme havelte, doch nicht mehr als Eine Stimme haven; nun ist aber auch dises geändert. 4. Vorhin waren die Stimmen im Reichs. Vorhin waren die Stimmen im Reichs. Virsten, Rathsehr veränderlich und ihr bald mehr bald weniger, nachdeme nemlich vieten.

aufder weltl. gürften Banct. 43

oder wenig Theilungen in denen Fürstlichen Saufern vorgiengen und alfo neue Regierens de Linien enrstunden, oder auch alte ausstur. ben; hingegen jezo bleiben die Stimmen beständig in einerlen Anzahl.

S. 47.

Schließlichen ift der heutige Zustand der Stimmen derer alt weltlichen Fürstlichen bloßer Ca-Saufer alfo in der That einem bleffen Cafui fus fortuifortuito zuzuschreiben. Dann A. 1582. Dbfewanz Mes niemand in den Ginn gekommen, daß bes Reichs Die Stimmen in dem Reichs, Fürsten , Rath Lages de lich fürohin beständig nach dem damaligen A. 1582. Bußregliren sollten; dergleichen durch bloße ein Modell Casus fortuitos veranlafte wichtige Hende, genden tungen in der Teutschen Staats Berfagung worden ift. es auch sonsten noch mehrere gibet. 3. E. die Bormssche Reichs, Matricul vom Jahr 1521. ist nicht à dessein als eine beständige Reichs, Matricul abgefaßt worden, sondern es ist so von ungefähr geschehen, daß sie der gleichen geworden. Ben Unfang des jezigen Reichs Tages hat sich niemand traumen lasen, daß er nimmer aufhören wurde und doch hat es sich casu also zugetragen; u. s. w.

sus, baffbie

11.

ann

nitt

tron erti

1100 nach ger 1

thtu

offe

tint

, die

pets

dets

iner

febr

ung

cor-

Ne

ner.

die

reter

nnte

18 ex

ehai

4. iches bald pile

poer